

Themenbereiche	erfüllt (ja/nein)	inwiefern/ womit/ wodurch?
<b>„Geschützte Räume“ und Umgang mit Diskriminierung</b>		
Die Einrichtung verfügt über konkrete interne Regeln und Leitlinien im Falle von Diskriminierung und Gewalt gegenüber LSBTIQ*-Klient*innen oder -Personal.		
Klient*innen oder deren Angehörige (auch Nicht-Verwandte) und Mitarbeitende können sich im Falle von LSBTIQ*-betreffender Diskriminierung oder Gewalt an eine Vertrauens- oder Kontaktperson wenden.		
Es wird darauf Wert gelegt, dass alle Klient*innen (ggf. Bewohner*innen) ein Recht darauf haben, ihre Sexualität auszuleben, wie sie es wollen (inkl. Gewährleistung der Privatsphäre).		
Es gibt geschlechtsneutrale sanitäre Anlagen (z. B. Unisex-Toiletten).		
<b>Lebenswelt und Angehörigenarbeit</b>		
Es wurden in den letzten 12 Monaten Beiträge zur Lebensweltorientierung von LSBTIQ*-Senior*innen geleistet (Filmabende zu LSBTIQ*-Themen, Tanz- oder Erzählcafé von oder für LSBTIQ*-Senior*innen).		
Dokumente wie Biografiebögen oder andere Dokumente zur Ermittlung von biografischen Informationen sind auf die Lebenswelt und Angehörigenarbeit mit LSBTIQ*-Senior*innen eingestellt (expliziter Einbezug von Freund*innen und Lebenspartner*innen, Begriff „divers“ bzw. Sternchen „*“).		
<b>Pflege – ambulant und stationär (bei Pflegeeinrichtung und palliativer Versorgung)</b>		
Es gab in den letzten beiden Jahren mind. eine Fortbildung zum Themenbereich LSBTIQ* bzw. sexuelle und geschlechtliche Vielfalt und Pflege in der Einrichtung.		
Es gab in den letzten beiden Jahren mind. eine Fortbildung in der Einrichtung zum Themenbereich HIV/Aids oder eine pflegerelevante/medizinische Fortbildung zu Trans* und Inter*.		
Die Einrichtung kooperiert mit Gesundheitsanbietern oder steht in Kontakt mit Beratungsorganisationen, die auf das Thema LSBTIQ* und Pflege spezialisiert sind.		
Die Einrichtung steht in Kontakt zu Sexualassistent*innen, die Bedürfnisse zum sexuellen Begehren, KuscheIn, Intimität bedienen können. Diese Angebote sind offen für Senior*innen jeder sexuellen oder geschlechtlichen Identität.		
Es ist sichergestellt, dass für alle LSBTIQ*-Klient*innen/Bewohner*innen eine Person im Notfall bereitsteht, die kontaktiert werden kann und auch das Vertrauen der jeweiligen zu pflegenden Person besitzt (idealerweise auch für Sterbebegleitung und Abschiedskultur).		

Themenbereiche	erfüllt (ja/nein)	inwiefern/ womit/ wodurch?
<b>Kooperation und Aktivitäten vor Ort – Öffnung der Einrichtung, Arbeit mit Ehrenamtlichen</b>		
Die Einrichtung arbeitet mit LSBTIQ*-Organisationen vor Ort zusammen (für Veranstaltungen zum Themenbereich LSBTIQ*, als Ansprechpartner*in).		
Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtung informiert über die Aktivitäten für LSBTIQ*-Senior*innen.		
Die Organisation hat eine*n LSBTIQ*-Botschafter*in (oder Ehrenamtliche), die*der Anregungen in die Einrichtungen bringt und als Vertrauensperson fungieren kann bzw. mit der gemeinsame Aktivitäten (z. B. gegen soziale Isolation) durchgeführt werden.		

## Checkliste Botschafter\*innen

- Habe ich eine Ansprechperson in der Altenhilfeeinrichtung, an die ich mich grundsätzlich und auch in Zukunft wenden kann?
- Habe ich Kontakt zu LSBTIQ\*-Personal in der Altenhilfeeinrichtung und kann ich dazu beitragen, dass dieses für andere Mitarbeitende und ggf. Klient\*innen sichtbar ist? (z. B. LSBTIQ\*-Mitarbeiter\*innen-Stammtisch)?
- Habe ich Kontakt zu einem LSBTIQ\*-Besuchsdienst oder kann ich zu einer Gründung eines entsprechenden Angebots beitragen?
- Und habe ich die Kontaktdaten an die jeweilige Altenhilfeeinrichtung weitergegeben?
- Liegen in der Einrichtung öffentlich sichtbar Broschüren zum Thema LSBTIQ\* bzw. zur geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt aus?
- Wenn keine Broschüren ausliegen oder sichtbar sind: Habe ich meiner Ansprechperson in der Einrichtung diese gegeben? (siehe Anhang der Konzeption)
- Habe ich Fort- und Weiterbildungsangebote mit den Zuständigen besprochen? (inklusive Angebot von Fort- und Weiterbildung bzw. Vermittlung von Trainer\*innen, Inhalte gemäß Curricula)
- Habe ich Beiträge zur Lebensweltorientierung von LSBTIQ\*-Senior\*innen initiiert/organisiert/in Planung? (siehe nachfolgende Beispiele)
  - Film- oder Theaterabende zu LSBTIQ\*-Themen
  - Tag der offenen Tür zu LSBTIQ\*-Themen/für LSBTIQ\*-Personen und Interessierte
  - Erzähl- oder Tanzcafé zu LSBTIQ\*-Themen/für LSBTIQ\*-Personen und Interessierte
  - Chor- oder Singveranstaltungen mit LSBTIQ\*-Chören
  - Themenbezogene Mottopartys (z. B. für Jung und Alt)
  - Stadtführung oder Ausstellung in Einrichtung bzw. Besuch entsprechender Ausstellungen
  - Kooperationen mit religiösen Glaubensgemeinschaften zu LSBTIQ\*-Themen und Spiritualität
  - Einrichtung eines ständigen Treffpunkts/Stammtischs/Cafés von und mit LSBTIQ\*-Senior\*innen und Interessierten – offen auch für die Öffentlichkeit
  - Veranstaltung und Aktivität in Zusammenarbeit mit lokalen LSBTIQ\*-Vereinen oder Gruppen – z. B. einen „Abend zum anderen Ufer“ auf einer Kleinkunsthöhne im Ort oder Vereinssitzungen dieser Gruppen
- Habe ich einen Kontakt zu Sexualassistent\*innen hergestellt, die Bedürfnisse zum sexuellen Begehren, Kuscheln, Intimität bedienen können?
- Habe ich einen Kontakt zu einer Ansprechperson, Expert\*in, Hospizen hergestellt, die in Fragen von Sterbebegleitung und Abschiedskultur von LSBTIQ\*- Personen erreichbar ist/sind?
- Habe ich diesen Kontakt (zu Sterbebegleitung und Abschiedskultur) an die Einrichtung weitergegeben?
- Habe ich Mitstreiter\*innen, die mich bei meiner Botschafter\*innen-Tätigkeit unterstützen, falls ich mal verhindert bin, ausfalle oder weil es zu mehreren mehr Spaß macht?